



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1903**

7 (6.1.1903) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-100816](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-100816)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 3021.

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 341
Redaktion: Nr. 377
Expedition: Nr. 218
Filiale: Nr. 815

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Einschl. d. Post bez. incl. Post-
ausschlag Nr. 3.42 pro Quartal.
Einschl. Nummer 5 Pf.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.
Anzeiger:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pf.
Auswärtige Inserate . . . 25 „
Die Resta.-Zeile . . . 60 „

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 7.

Dienstag, 6. Januar 1905.

(Mittagsblatt.)

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird
keinerlei Gewähr geleistet.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 6. Januar 1905.

Zur Klosterfrage

erfährt die „Freib. Ztg.“ aus „ernsten und beziehungsreichen Kreisen“: Ein Beamter der Regierung habe kürzlich von hoher kirchlicher Stelle nicht die erwartete, befriedigende Antwort erhalten, als die Frage gestellt worden war, ob denn bei Bewilligung von 2 oder 3 Klöstern das Zugeständnis gemacht werden würde, daß der letzte Grund zur Unzufriedenheit geschwunden sei. Zu dem amtlichen Dementi betr. die Klosterfrage der „M. R. N.“ bemerkt der „F. V.“: „Wenn man mit dieser amtlichen Kundmachung zusammenhält, was ein Minister einem ihn fragenden Ordensgenossen geantwortet hat, er könne sich beruhigen, die Ordensfrage sei ad acta gelegt, so muß man zu dem für die badischen Katholiken höchst betrübenden Schluß kommen, daß Landesherren und Minister sich dahin geeinigt haben, Niederlassungen männlicher Orden dormalen nicht zu genehmigen“.

Aus dem Reichshaushaushaltsetat.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Etat des allgemeinen Haushalts weist an fortwährenden Ausgaben in der Verwaltung des Reichsheeres auf 62,720,525 M. (mehr 2,111,530); davon entfallen auf Preußen 55,771,900 M. (mehr 1,944,000), Sachsen 4,084,850 M. (mehr 129,970), Württemberg 2,863,775 M. (mehr 36,960); das Reichsmilitärgericht erfordert 4377 M. (mehr 3858), die Marine 4,819,454 M. (mehr 426,500), die Zivilverwaltung 2,050,884 M. (mehr 202,274). An sonstigen Bewilligungen sind 90,000 M. (mehr 40,000) zu Weihen für ehemalige französische Militärpersonen und deren Hinterbliebenen einseufzt. Die Gesamtausgaben belaufen sich demnach auf 69,85,240 M. (mehr 2,780,823). Der Etat für das Reichsschatzamt weist an Einnahmen 4,404,580 M. Minus 312,670 auf; die fortwährenden Ausgaben sind auf 548,718,600 M. (minus 15,529,400), die einmaligen Ausgaben auf 1300 M. (minus 13,710) berechnet. Die Ueberweisungen an die Bundesstaaten sollen 542,092,000 M. (minus 14,143,000) betragen, und zwar 354,928,000 M. (minus 10,883,000) aus dem Ertrage der Zölle und Tabaksteuer, 198,667,000 M. (minus 1,925,000) aus dem Ertrage der Verbrauchsabgabe für Branntwein und Zuschlag dazu 78,497,000 M. (minus 1,335,000) aus dem Ertrage der Reichsstempelabgaben. Der Etat des Reichsmilitärgerichts erfordert an fortwährenden Ausgaben 518,700 M. (21,026 M. mehr als im Vorjahre), abzüglich der von Bayern allein zu tragenden bayerischen Kosten. Ein Teil der Mehrausgaben ist auf die Umwandlung einer außeretatmäßigen in eine etatsmäßige Stelle zurückzuführen. Der Etat für das preussische Reichsmilitärkontingent und die in preussische Verwaltung übernommenen übrigen Kontingente weist für 1905 auf: ordentliche Einnahmen für Rechnung der Bundesstaaten ausschließlich Bayerns 11,445,062 M. (mehr 1,408,135 M.), für Rechnung der Gesamtheit aller Bundesstaaten 868,868 (mehr 158,791) M., an außerordentlichen Deckungsmitteln, namentlich aus dem

Verkauf von Festungsgelände 4,565,959 M. (mehr 309,773 M.). Die fortwährenden Ausgaben belaufen sich auf 448,160,814 M. (mehr 5,451,773 M.). Der Marine-Etat für 1905 weist wie im Vorjahre 578,927 M. Einnahmen auf. Die Summe der fortwährenden Ausgaben ist veranschlagt auf 93,396,340 M., gegen das Vorjahr mehr 6,536,937 M. Der Etat führt aus: Die Personalvermehrung beträgt ebenso wie in den beiden Vorjahren etwa ein Viertel mehr als die in der Begründung des Flottengesetzes ermittelte Durchschnittsquote. Außerdem ist ein Zugang von 120 Köpfen für Frontentelegraphie erforderlich. Neu gefordert werden 115 Seeoffiziersstellen, darunter 1 Viceadmiral, 24 Ingenieurstellen, 11 Sanitätsoffiziere. Unter den einmaligen Ausgaben erscheinen neben einer Anzahl weiterer bezw. Schlussraten für begonnene Schiffe folgende erste Raten: für die Linienschiffe M und N je 2,600,000 M., den großen Kreuzer „Ersatz Deutschland“ 3,000,000 M., die kleinen Kreuzer M und Ersatz „Merkur“ je 1,225,000 M., ferner werden gefordert für ein zweites Flugkanonenboot 450,000 M., für ein Vermessungsschiff 500,000 M., zur Grundreparatur und zur baulichen Verbesserung der „Kaiserin Augusta“ und „Irene“ erste Rate 2,000,000 M., für einen großen Seebagger erste Rate 500,000 M., zum Bau einer Torpedobootdivision erste Rate 3,100,000 M. Die Summe für Schiffsbauten beläuft sich auf 74,375,000 M. gegen 75,166,000 M. im Vorjahre, also um 791,000 M. weniger.

Deutsches Reich.

* **Münster a. d. S., 5. Jan.** (Erhöhung der Weinzölle.) Der Wingerverein Haardt beschloß, in allen pfälzischen Wingerkreisen eine Bewegung anzufachen, um bei der Reichsregierung eine Erhöhung der Weinzölle in den künftigen Handelsverträgen zu erwirken.

II (Berlin, 5. Jan. (Die Konferenz der Oberpräsidenten) mit dem Minister des Innern, welche heute hier im Ministerium stattfand, hat, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet, zu allseitig beschließenden Beschlüssen auf der Grundzüge geführt, daß den lokalen Wünschen und besonderen Einrichtungen aller Provinzen das weitgehendste Entgegenkommen bewiesen werden soll unter Festhaltung an den Grundzügen, welche notwendig sind, um eine willkürliche Verteilung und Verwendung der Dotationsrente auszuschließen. Hieran anschließend wurde noch die Befähigung der Regierungs-Referendare in ihrer zukünftigen Anstellung besprochen und den Absichten des Ministers des Innern zugestimmt, wonach eine vorzugsweise Ueberweisung derselben an die Landräthe und den Bezirksausschuss stattfinden und daneben eine Thätigkeit in der Industrie, der Landwirtschaft oder in einem Bankhause in Aussicht genommen werden soll.

* **Berlin, 6. Jan.** (Die Minister v. Bötticher und Schönstedt) feiern am heutigen 6. Januar ihren 70. Geburtstag. Beide haben sich in langer Dienstzeit hervorragende Verdienste um Kaiser und Reich erworben, beide erfreuen sich trotz ihrer 70 Jahre noch voller Kräftigkeit und Frische, von beiden ist zu erwarten, daß sie noch eine lange und gesegnete Thätigkeit für König und Vaterland ausüben werden.

— (Kaiser in Hannover.) Beim Empfang der Halloren am Kaiserhofe befälligte der Kaiser, wie aus Halle gemeldet

wird, daß er in diesem Jahre die Manöver im südöstlichen Theile der Provinz Sachsen abhalten, in Merseburg residiren und nach Halle kommen werde.

* **Hamburg, 5. Jan.** (Konferenz von Zucke-Industriellen.) Die „Neue Hamburgische Börsenhalle“ meldet, daß in einigen Tagen in Berlin eine neue Konferenz von Zuckerindustriellen stattfindet, um ein Kartell zwischen den Rohzuckerfabriken und Raffinerien einerseits und den Weiszuckerfabriken andererseits nach der durch die Brüsseler Konvention geschaffenen Sachlage herbeizuführen. Die Weiszuckerfabriken sollen nicht geneigt sein, mit den anderen Gruppen zusammenzugehen.

Ausland.

* **Oesterreich.** (Ausgleichsverhandlungen.) In der gestern Vormittag abgehaltenen Sitzung der mährischen Theilnehmer an der Ausgleichskonferenz bezeichnete Ministerpräsident von Kober als außerordentlich wünschenswert, daß die Vertreter Währens ohne besonderen Landtagsbeschuß zu einem Anschluß sich zusammenfinden, um die vom mährischen Ausschuss im Jahre 1900 angebahnten Verständigungsversuche fortzusetzen. Der Ministerpräsident entwickelte sodann die Grundzüge des neuen Sprachencolorats der Regierung, das er den Theilnehmern an der Konferenz noch heute übermitteln werde. Auf die Ausführungen mehrerer Redner stellte der Ministerpräsident mit großer Genugthuung fest, daß die Anregung der Regierung allseitig sympathisch aufgenommen sei und empfahl den Parteien Angesichts der ersten Lage und der wichtigen Fragen, die nicht nur an das Parlament, sondern auch an das Reich herantraten, thunlichst zu Beginn der nächsten Woche eine Erklärung abzugeben.

* **Amerika.** (Eine internationale Handelskammer in Havana) wird, so schreibt man aus Havana, von den dortigen französischen, deutschen, belgischen, englischen und spanischen Kaufleuten geplant, um ihre durch die amerikanischen Präntensionen bedrohten Interessen energisch zu verteidigen.

* **Afrika.** (Die marokkanischen Unruhen.) Reuters Bureau erfährt, es seien Briefe, datirt aus Tanger, den 22. Dez., in London eingetroffen, welche berichten, daß Kai Sait Harry Maclean, Generalinstrukteur der Armee des Sultans, von Fez dort eingetroffen ist. Maclean war erst kürzlich aus England in Fez eingetroffen. Der Grund für seine plötzliche Rückkehr ist unbekannt. — Ein in London eingegangenes Telegramm besagt, daß noch keine der Missionarinnen aus Fez oder Teuan in Tanger eingetroffen ist. Die Lage habe sich etwas gebessert.

Aus dem Leben des Sultans von Marokko.

Allerhand Persönliches von dem jetzt in arge Bedrängniß gerathenen Sultan von Marokko weiß — was sehr bezeichnend ist — ein englischer „Zauberer“ Namens John Warren, der einige Zeit an seinem Hofe gelebt hat, zu berichten. Als für den Sultan, so erzählte er, die Zeit gekommen war, selbst zu handeln, beschloß er, da er von seinem Oberbefehlshaber und ver-

Schloß Eichgrund.

Kriminal-Roman von Hans v. Wiese.

(Nachdruck verboten.)

2)

(Fortsetzung.)

Er ließ einen prüfenden Blick über den aus Zinkblech hergestellten Boden des Ballons gleiten. Dort zeigten sich einige Aescheinschen, sandkornartige und Spuren von freisendem Erdreich. Ihnen folgend, gelangte er an die Seitenbrüstung, er beugte sich über das Geländer und blickte am Spalter hinab. Er bemerkte, daß an dieser Seite die Ranken der Blätter mehr herabtu waren als in der weiteren Umgebung; deutlich sah er auch, daß unter dem Rankengewirr eine Spalterlatte sich gelöst hatte und drunter auf der Kabatte, wo noch einige Gerbsblumen blühten, zeigten sich in dem regen durchdrungenen Erdreich frische Eindrück eines mit einem Stiefel besetzten Fußes.

Als der Gendarm wieder im Ballonzimmer erschien, sagte er: „Ich bitte Sie, Herr Inspektor, dafür Sorge zu tragen, daß sich Niemand von den Personen, die sich im Schloß befinden, ohne meine Erlaubniß entfernt. Dann ist eine strenge Absperrung der Umgebung des Schlosses und des Parks selbst notwendig. Niemand darf den Park betreten. Ich bitte also, alle Ausgänge zu schließen, Wachen aufzustellen, auch einige zuverlässige Leute an der Parkgrenze patrouilliren zu lassen, damit alle Neugierigen abgehalten werden, die bloß die etwa vorhandenen Spuren des Mörders verwischen und die ganze Angelegenheit erschweren. Nur der Gerichts-Kommission ist der Zutritt zu gewähren. Und dann schicken Sie mal nach dem Gärtner, er soll mir über Einiges Auskunft geben.“ Als der Inspektor den Park entlang ging, hörte er das Rollen eines Wagens. Das konnte nur der Arzt sein, nach welchem zuerst geschickt worden war.

Im Besiß traf er in der That den Arzt, einen älteren Herrn, der seinen seinen schwarzen Mantel ablegte. Ludwig war ihm dabei behilflich

„Der Arzt sahste von einem Worte“, sagte er während des Ausleidens zu dem alten, ihm wohl bekannten Diener. — „na, Alter, Sie sitzen ja! Da lassen Sie nur —, bleiben Sie hier! Wo ist Herr Werder?“

„In seinem Arbeitszimmer — erschlagen! Herr Doktor, erschlagen!“

Der Doktor antwortete nicht, sondern schritt mit jugendlicher Elastizität die breite, mit einem Rausch bedeckte Treppe nach dem ersten Stockwerk hinauf und war nicht wenig erstaunt, im Ballonzimmer den Gendarm zu finden.

Er begrüßte den Beamten rasch und trat wohlvertraut mit den Mäulichkeiten sofort in das Bibliothekszimmer.

„Haben Sie mal Vorn hier, die Vorhänge bei Seite!“ befahl er dem Diener Josef, der Arbeitstube zugehend.

„Wenn ich bitten darf, Herr Doktor, die Fenster müssen unberührt bleiben, bis die Untersuchungs-Kommission es gestattet“, wandte der Gendarm ein.

Der Arzt warf einen überraschten Blick auf den Beamten. „Oh, dann ist die Mederel doch kein bloßes Gerücht?“

„Es liegt nach meiner Ansicht ein Verbrechen vor.“

„Dann gönnen Sie die Leuchte an!“ befahl der Arzt dem Diener. Als dies geschah, traten alle Drei in das nächste Zimmer, das Zimmer, in dem der Todte lag.

Man sah, wie der Arzt von dem Anblick des Erschlagenen betroffen war.

Der Gendarm bat ihn, die Lage des Todten nicht zu verändern, sondern sich nur zu überzeugen, ob jede Spur etwa noch vorhandenen Lebens verschwunden sei.

Der Arzt legte die Finger an den Puls der ausgestreckten Arme, aber schon nach Nüchziger Berührung äußerte er, daß der Tod schon seit mehreren Stunden eingetreten sei; er habe hier nichts mehr zu thun.

Ob der gnädige Herr noch viel auszustanden hätte, wollte der leise näherretend Josef wissen

„Der Arzt warf noch einen Blick auf den Boden, der von dem tödtlichen Schläge getroffen worden war.“

„... waren Daiswieder sind geschmettert, das bedeutet augenblicklichen Tod.“

„Wo ist Frau Werder?“ fragte er dann den Diener.

„Gnädige Frau ist in ihren Zimmern.“

„Wenden Sie mich, ich vermute, daß ich dort nützlich bin als hier.“

Im Hinausgehen fragte er den Gendarm, ob man irgend welche Vermuthung bezüglich des Mörders habe.

„Was jetzt noch nicht die geringste“, antwortete der Beamte, „wahrscheinlich ist nur, daß der Mörder vom Balkon aus in die Zimmer gelangt ist.“

„Die gnädige Frau lassen bitten“, meldete der zurückbleibende Josef.

Der Arzt betrachtete durch die nächste Thüre und der Gendarm blickte durch eines der Seiten Fenster, die neben der Thür sich befanden, welche ins Freie führten, hinaus in den Park.

Auf einem der Wege sah er eine kleine Gruppe von Herren sich dem Schloße nähern. Er zog die Uhr. Sieben! Um sechs Uhr 45 Minuten langte der erste Frühzug aus der nächsten großen Stadt hier an. Eichgrund lag an einer Kleinbahn, und die Personenzüge verkehrten nur in längeren Zwischenräumen. Kein Zweifel, das war die Gerichts-Kommission. Dort, der kleine, elegante Herr mit dem Zwider auf der Nase war der Herr Staatsanwalt Dr. Fork. Die große, schlanke Gestalt mit dem schmalen Gesicht und dem schwarzen, harten Schnurrbart der Herr Landgerichtsrath Fröbus, der Untersuchungsrichter. Ihn folgte ein Feldarzt mit einem Fremden, der beide Hände in der Tasche seines Ueberziehers vergraben hielt, hinter ihnen noch ein Mann, der ein kleines, messingbeschlagenes Köpfchen trug.

„Dort kommt die Gerichts-Kommission“, wandte er sich zu dem auf Befehle wartenden Diener, „gehen Sie den Herren entgegen und sagen Sie, daß ich mich hier befinde.“

Liederliches Volk, aber voller Aufmerksamkeit und Respekt gegen die Frauen. Arbeiter ist der Samoaner nicht, und wenn sich das Land entwideln soll, müssen fremde Arbeiter dorthin beschafft werden.

Die Generalversammlung des Nationalliberalen Vereins, die auf Mittwoch Abend im Ballhaus angefaßt ist, wird eine weit über den Rahmen einer inneren Vereinsangelegenheit hinausgehende Bedeutung haben.

Das Gosprädikat verliehen wurde auf Ansuchen vom Großherzog von Baden den Bäckermeistern Ludwig Gisinger und Friedrich Kuch in Mannheim.

Größe öffentliche Kundgebung zu Gunsten des 8 Uhr-Ladenschlusses. Die von der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Handlungsgewerksverbandes auf gestern Abend in den Verhandlungsraum eintretende große öffentliche Versammlung für Kaufleute war sehr stark besucht.

Die am 5. Januar 1903 auf Einladung des Deutschen Handlungsgewerksverbandes, Ortsgruppe Mannheim, im Verhandlungsraum tagende Versammlung von selbstständigen und angestellten Kaufleuten spricht sich für die Einführung des 8-Uhr-Ladenschlusses.

„Alt-Heidelberg“ leicht erkennbar ist, da dieses gegenwärtige Lieblingsspiel des deutschen Theaterpublikums seiner Handlung nach auf dem früher erdichteten Roman „Karl Heinrich“ beruht.

in Mannheim — zunächst in der beantragten Form — aus. Die Versammlung ist der Überzeugung, daß sich ohne Schädigung für Käufer und Verkäufer der Ladenschluß hier sehr gut einführen ließe.

Rhein-Neckar-Militärverein. Am Sonntag Nachmittag fand im oberen Saale der „Landlust“ eine Gausausführung statt, zu welcher sich die Vertreter der einzelnen Vereine des Gaues vollständig eingefunden hatten.

Rechtshilfe Mannheim. Das Winterfest der deutschen General-Rechtschule, Verband Mannheim, welches zu Gunsten des Reichswaisenvereins Lahr und hiesiger Waisen am vergangenen Samstag im Apollotheater stattfand, war außerordentlich zahlreich besucht.

Raubanfall. Am letzten Samstag Abend um halb 10 Uhr erschien ein etwa 20 Jahre alter Bursche in der Verkaufsstelle von Kaiser's Kaffeegeschäft im Hause Weißstraße Nr. 1 unter dem Vorwande, Einkäufe machen zu wollen.

Wetter am 7. und 8. Jan. Der vorletzte Luftwirbel ist mit 745 mm nach Südwesten gewandert, der letzte mit dem gleichen Barometerstand an die mittelnordwestliche Küste.

Aus dem Großherzogthum. Weinheim, 6. Jan. Dem vor wenigen Tagen in einer vertraulichen Versammlung der Gemeindeglieder gefaßten einstimmigen Entschlusse entsprechend wurde bei der heutigen in Folge Ablaufs der Dienzeit notwendig gewordenen Bürgermeisterversammlung das bis-

herige alibewährte Stadtoberhaupt, Herr Ehret, glänzend wiedergewählt; von 91 abgegebenen Stimmen vereinigten sich 90 auf den Wiedererwählten, der beste Beweis dafür, wie gewissenhaft das bormenreiche Amt verwaltet hat.

Gerichtszeitung.

Ueber die Verhandlung gegen den amerikanischen Juwelendieb vor der hiesigen Strafkammer, von der wir schon im gestrigen Abendblatt berichtet, geht uns noch folgendes ausführliche Referat zu: Ein amerikanischer Juwelendieb hatte sich in der Periode des 42 Jahre alten, aus Frankfurt stammenden Wehgers Julius Mayer vor der Mannheimer Strafkammer zu verantworten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Rotiz. Infolge Erkrankung des Herrn Matil wird an Stelle der für heute Abend angefügten Vorstellung von König's „Georg Hamann“ Mozart's „Hochzeit des Figsaro“ mit Frau Saparic, Stoigenberg, Freiburg als Susanna aufgeführt.

Kleine Mittheilungen. Nachdem Professor Seeliger in Leipzig die Berufung auf die durch den Weggang Dietrich Schöfers nach Berlin erledigte Professur für mittelalterliche Geschichte in Heidelberg abgelehnt hat, ist Professor Dr. Gampel in Bonn dafür genommen worden, der aller Voraussicht nach schon im nächsten Semester in Heidelberg lesen wird.

mann, Professor der Kaiserlichen Kunstakademie, ist gestern gestorben. — Die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M. hat für ihr dreites Semester abermals einen bedeutenden Zuwachs ihrer Schüler zu verzeichnen, da deren Zahl von 45 auf 64 gestiegen ist. Außer von den Besuchern wird die Akademie noch von 312 Hospitanten und 131 Hörern besucht. Die Zahl der besuchenden Frauen beträgt 116.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

* Pforzheim, 5. Jan. Der hiesige Stadtrat beschloß, sich dem vom Deubener Oberbürgermeister Ventler angeregten Vorgehen der Städte gegen die Verminderung des Poltarifgesetzes anzuschließen, wonach bis spätestens 1910 die Verbrauchssteuer auf verschiedene Lebensmittel aufgehoben sei.

† Berlin, 6. Jan. Die „Berl. Tgl.“ von zweifacher Größe, ist das geplante Militärpensionsgesetz zurückgezogen worden. Für diesen Entschluß dürften in erster Linie die ungünstigen Aussichten der Reichsfinanzen maßgebend gewesen sein.

* Wien, 6. Jan. Die böhmischen Teilnehmer an der Verständigungskonferenz traten gestern Nachmittag zusammen. Ministerpräsident von Koerber erklärte, es sei Pflicht der Regierung, den Boden für die Ausdehnung der nationalen Gegensätze vorzubereiten und werde sie unabhängig bemüht sein, den Boden der Verständigung zu einem halbbaren Gewebe auszuspinnen. Abg. Hanke und Abg. Barak beschloßen, die Vorläufe der Regierung einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. v. Koerber betonte dann nach der Notwendigkeit, die Beratungen möglichst zu beschleunigen. Vor Schluß der Sitzung gelangte dann noch das Regierungs-Kabernet zur Verlesung. Amittags nach der Sitzung versammelten sich die deutschen Mitglieder der Verständigungskonferenz für Besprechungen und unterzogen die Vorlage der Regierung einer eingehenden Besprechung. Zur Vorbereitung der Regierungsvorlage wurde ein aus den Abg. Vencesauer, Bergell, Wade, Urban und Reichle bestehender Ausschuss eingesetzt. (S. Oesterreich.)

* Gibraltar, 6. Jan. (Reuter.) Hier eingegangene Nachrichten aus Marokko besagen, daß die aufrehrerischen Stämme sich dem Sultan unterworfen und daß die Beunruhigung sich legt.

* Bagdad, 6. Jan. Der Sultan berief unmittelbar, nachdem sein Bruder Sultan Mahmud die von der Bevölkerung dargebrachten Guldigungen entgegennahm, einen großen Kriegsrat. Nach heftiger Diskussion wurde eine neue Expedition beschlossen, deren Ziele noch im Geheimnis sind. Der Sultan hofft durch seiner Verschönerung mit seinem Bruder die mächtigsten Stämme, welche im Kampfe am 23. Dezember an der Umzingelung der Truppen des Sultans den Hauptanteil hatten, zu belegen.

Die Stadt der sächsischen Kronprinzessin.

† Berlin, 6. Jan. Giron wurde, wie ein Telegramm aus Genf meldet, von der Genfer Polizeibehörde zur Verschaffung der nötigen Ausweiskarten eine Frist gesetzt. Sollte dem Gesuchen nicht Folge geleistet werden, so könnte möglicherweise die Ausweisung erfolgen.

† Berlin, 6. Jan. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Paris: Einer Privatmeldung aus Genf zufolge lebte Giron das Ansehen eines leidigen Ghontant ab, gegen eine große Monatsgage allabendlich vor dem Publikum zu erscheinen. Die Prinzessin und Giron bleiben dabei, sobald wie möglich in Paris Wohnsitz zu nehmen, wo Giron literarisch tätig sein und sich so eine Erziehung gründen will.

Sagafta †.

* Madrid, 6. Jan. Sagafta, der längere Zeit an Bronchitis erkrankt war, starb gestern 1/2 Uhr. Die Nachricht wurde in der Stadt mit allgemeiner Teilnahme aufgenommen. Der König äußerte den Wunsch, Sagafta zu besuchen, man bemerkte ihm jedoch, daß es gegen die Etikette verstoße. Der König äußerte hierüber sein tiefstes Bedauern.

(Verredes Mateo Sagafta wurde am 21. Juli 1827 zu Torre-cilla en Cameros geboren. 1854 wurde er von der Provinz Zamora in die Konstituierenden Cortes gewählt. 1868 wurde er nach Beendigung der Revolution zum Minister des Innern bei der provisorischen Regierung ernannt. Von da ab war Sagafta zu verschiedenen Malen Minister und Ministerpräsident. 1897 trat Sagafta das letzte Mal an die Spitze der Regierung, deren Leitung er am 3. Dez. 1902 an Silvela abtrat. In diese letzte Epoche seiner Tätigkeit fiel der Krieg mit den Vereinigten Staaten, welcher am 18. April 1898 begann und zu Unannehmlichkeiten für Spanien führte. Sagafta wurde durch energische Regierung, die er eine Zeitlang diktatorisch führte, sein Land wenigstens einigermaßen vor dem drohenden Untergang zu retten. Der über kurz oder lang noch über dasselbe hereinbrechen muß. Sagafta verstarb im 75. Lebensjahre. D. Red.)

Der Konflikt mit Venezuela.

* Caracas, 5. Jan. Gestern wurden hier etwa 1500 Auffständische unter Ramon Delgado, welche auf Caracas marschierten, unweit Guatre von den Regierungstruppen geschlagen.

* Caracas, 5. Jan. Die finanzielle Panik, welche dadurch entstand, daß die Bank von Venezuela ihre Noten nicht einzulösen vermochte, ist darübergehend dadurch gemildert worden, daß die bedeutendsten Firmen von Caracas, La Guayra, Valencia und Puerto Cabello sich bereit erklärten, alle Zahlungen an Noten anzunehmen.

* Kiel, 6. Jan. Der Kreuzer Sperber trat nach beendetem kriegsmäßiger Ausrüstung heute die Fahrt nach Venezuela an, um an der Blockade der venezolanischen Häfen teilzunehmen. Wie bekannt, eignet sich der Sperber vorzüglich für die Blockade, weil er bei starker Bewaffnung einen um 40 m geringeren Tiefgang hat, als der Kreuzer Falke.

* New-York, 5. Jan. Präsident Castro erklärte einem Interviewer gegenüber, daß der Wert der von den Rebellen zu ergründenden Schiffe höher sei als die Ansprüche derselben an die venezolanische Regierung. Eine entscheidende Schlacht mit den Rebellen soll bevorstehen.

Berliner Drahtbericht.

† Berlin, 6. Jan. Der „Lokal-Anzeiger“ meldet aus Rothenberg in Westpreußen: In dem Abbau Rothenberg wurden die Cheleute Kalkmann in ihrer Wohnung ermordet und beraubt aufgefunden. — Die Baronin v. Cohn-Doppenheim ist gestern früh hier gestorben. Die Verstorbene hatte als Tochter und einzige Erbin des Hofbankiers Baron Cohn in Dessau in der Angelegenheit der Spielbankenbanken bekanntlich zu einem Vergleich sich bereit finden lassen, der diesen Anstalten einschließlich des wiedererlangten Ruhegehaltsbestandes der reichlichen Hypothekens-Kassen-Bank rund 7 Millionen Mark zusicherte. — Die „Voll-Ztg.“ meldet aus Gießen: Im

hiesigen Bahnhofe wurden zwei Bahnarbeiter von einem Personenzug überfahren und getödtet. — Nach Meldungen der „Tribuna“ verließ Kaiser Wilhelm dem Monsignore Gasparrri, dem Sekretär der außerordentlichen päpstlichen Anwesenheiten wegen seiner Verdienste um das Zustandekommen einer katholisch-theologischen Fakultät zu Straßburg den schwarzen Abierorden.

Volkswirtschaft.

Mannheimer Getreidebericht vom 5. Jan. Die Forderungen von den exportierenden Ländern zeigen keine wesentliche Veränderung. Hier war die Stimmung fest, Sibirischer Weizen M. 121 bis 142, Kanak II M. 126, Redwinter II M. 129, Rumänischer M. 125—134, La Plata-Weizen M. 126, feinerer Sorten M. 130 bis 132, Russischer Roggen M. 104, Rißeb-Mais Januar-Abladung M. 96, La Plata-Mais M. 107, La Plata-Mais April-Mai-Abld. M. 92 bis 93, Futtergerste M. 94, Russischer Hafer M. 108—125.

Frankfurter Effekten-Societät vom 5. Jan. Kreditaktien 218,40 bz., Viento-Kommandit 192,90 bz., Deutsche Bank 214,10 bz., Darmstädter Bank 186,40 bz., Berliner Bank 215,90 bz., Nationalbank f. D. 118,40 bz., Mitteldtsche Kreditbank 108,50 bz., O. Preuß. Hypothekbank-Mitten 1200er 99 bz., O. Schaaffhausen Bankverein 117,85 bz., Wiener Bankverein 118,30 bz., O. ept. Pfälzer Bank 105,40 bz., O. Lombarden 12,70 bz., Gotthard 179,60 bz., Jura-Simplon 101 bz., Alpen, Lokals- und Straßenbahn 141,50 bz., Sproz. Mexikaner 25 bz., ult., Sproz. amort. Mexikaner 37,40 bz., Sproz. Portugiesen 31,40 bz., ult., Monop. Griechen 44,75 bz., O. Sproz. Argentinier 62,50 bz., O. Lark. Boole 124 bz., Sproz. Adm.-Wind. Boole 127,50 bz., Sproz. 1902er Pfaffen 100,10 bz., Sproz. Bulgaren 92,90 B., 80 G. Sarpener 169,25 bz., O. Oberchl. Eisen-Industrie 99,40 bz., Kontordia 268 bz., Anglo Contin. Guano 95,30 bz., Glantz. Schaudert 80 bz., O.

Die Ostbair. Feuerversicherungsbank wird ihren Mitgliedern für 1902 voranschließlich auf die eingezahlte Prämie einen Heberzins von 75 pSt. (m. l. B.) derselben zurückgewähren.

London, 5. Januar. (Waltic. Schlus.) Weizen weicht leb bis Schlus des Marktes stetig, aber ruhig, russischer war träge und williger und LaPlata-Weizen bei weniger Angeboten ruhig.

Verkauf: 1 Theelladung Nr. 1 Hard Manitoba das to arrive zu 29 sh 9 d.

Angeboten: 1 Ladung Callorier eniferat schwim. zu 31 sh 1 Ladung Callorier due to arrive zu 31 sh 6 d.

1 Ladung Walla-Walla schwimmend zu 29 sh 6 d, to 29 sh.

1 Ladung Blue Stone schwimmend zu 30 sh 6 d.

1 Ladung Bahia Blanca due out to load per 11. Jan. zu 28 sh 9 d.

1 Ladung La Plata due out to load per 27. Januar zu 28 sh 6 d. 60 lbs.

1 Ladung Rosario Santo Fé per Dezember-Januar zu 28 sh 4 1/2 d. 61 1/2 lbs.

1 Ladung Rosario Santo Fé per Januar-Februar zu 27 sh 10 1/2 d. 61 1/2 lbs.

1 Ladung Azof Black Sea per Januar-Februar zu 23 sh 6 d, to according sample zu 31 sh.

Reis wurde gegen Schlus des Marktes träge und blieb williger.

Verkauf: 1 Ladung American mixed maize neu schwimmend zu 22 sh 8 d.

1 Ladung Galata-Foxanian Bosarabian maize schwimmend zu 23 sh 4 1/2 d.

Angeboten: 1 Ladung La Plata per April-Mai zu 18 sh 10 1/2 d.

1 Ladung La Plata per März-April zu 19 sh 4 1/2 d.

1 Ladung American mixed maize prompt zu 20 sh 10 1/2 d.

1 Ladung American mixed maize neu per 15. Januar-Februar zu 20 sh 9 d.

Getreide: Die ruhige aber unveränderte Tendenz hielt bis Schlus des Marktes an.

Verkauf: 1 Theelladung Odessa Nicolaes schwim. zu 17 sh 9 d.

Angeboten: 1 Ladung Süd-Russische 8 options p. Jan.-Febr. zu 17 sh 9 d.

1 Ladung Süd-Russische 5 options p. Febr.-März zu 17 sh 10 1/2 d.

1 Ladung Odessa Nicolaes Barley p. Dez.-Jan. zu 18 sh 1 1/2 d.

1 Ladung Noworossisk Barley due out to load per 10. Januar zu 17 sh 9 d.

Safer blieb bis Schlus des Marktes fest, aber ruhig.

Verkauf: 1 Theelladung Lithau White per Jan. zu 13 sh 6 d u.

1 Theelladung zu 13 sh 4 1/2 d.

Rapsaat wurde mit einer ruhigen, aber unveränderten Tendenz geschlossen.

Angeboten: Brown Percepore old terms per Januar-Febr. Veranschlagung 31 sh 8 d.

Calcutta old terms per Jan.-Febr. Veranschlagung 32 sh.

Cawnpore old terms per Jan.-Febr. Veranschlagung 33 sh.

Seinsaaf wurde mit einer festen Tendenz bei Forderung von 6—9 d höheren Preisen geschlossen.

Angeboten: Bombay per Jan.-Febr. Veranschlagung 46 sh.

Calcutta per Jan.-Feb. Veranschlagung 44 sh Käufer.

La Plata per Jan.-Feb. Veranschlagung 39 sh 8 d Bezahlt.

Mannheimer Petroleum-Rohrungen vom 6. Januar.

Amerikanisches Petroleum disponibel M. 22,60, russisches Petroleum M. 21,50, Österreichisches Petroleum M. 20,80 pro 100 Rilo netto netto als diesem Lager.

Magdeburg, 5. Jan. Kommoder 88 proz. 9,00—9,25, 75 proz. 7,05—7,35, Breckraff. I. 28,92, da. II. —, gem. Raffin. 28,70—30,00 gem. Reich 28,20 ruhig.

W. Brüssel, 5. Jan. (Schlus-Kurze.) Spanter 80 1/2, Italiener —, Lürten O 81,40, Lürten D 28,95, Warschau-Wiener —, Preis heimisch —.

Lissabon, 5. Januar. Goldagio 25 — Prop. Wechsel auf London 42 1/2, Pence.

London, 5. Jan. Silber 22 1/2, Preis-Dist. 3 1/2, Wechsel auf deutsche Plätze 20,45.

Batavia, 5. Jan. Wechsel auf London 16 1/2.

Rio de Janeiro, 5. Jan. Wechsel London 11 1/2.

New-York, 5. Jan. 6 Uhr Nachm. Effekten.

	2.	5.		2.	5.
London 60 T. St.	4,83 1/2	4,88 1/2	New-York Central	161 1/2	152 1/2
London Cable Tram	4,77 1/2	4,57 1/2	North. Pacific Pref.	112 1/2	112 1/2
Paris L. E.	5,19 1/2	5,18 1/2	North. Pac. Com.	—	—
Deutschland L. E.	94 1/2	94 1/2	R. Pac. 3 % Bonds	74 1/2	79 1/2
Ruß. Dep. Santa Fé	87 1/2	84 1/2	Rockf. West. Pref.	78 1/2	74 1/2
Canadian Pacific	122 1/2	122 1/2	Union Pacific St.	100 1/2	101 1/2
Southern Pacific	94 1/2	95 1/2	4 % Vols. p. 1905	185 1/2	186 1/2
Ohio, Illin. & St. R.	178 1/2	179 1/2	Silber	48 1/2	48 1/2
Denn. Rio Gr. Vref.	89 1/2	89 1/2	Kanad. St. St.	64 1/2	65 1/2
Illinois Central	146 1/2	147 1/2	United T. Steel	98 1/2	87 1/2
Lake Shore	—	—	—	84 1/2	88 1/2
Continentale & Ruffin.	127 1/2	127 1/2			

* New-York, 5. Jan., 6 Uhr Abends. (Tel.) Produktionsbörse. Weizen eröffnete schwächer auf Verkäufe ausländischer Firmen und Plahverkäufe, sowie enttäuschende englische Marktberichte. Dann anziehend auf Deckungen und Gerichte von Exportverkäufen. Schlus fest. Reis fetter auf Deckungen, geringe Vorräte überall, schwaches Angebot und mangelhafte Beschaffenheit. Schlus fest. Kaffee gab nach auf unglückliche europäische Kaffeeberichte und zunehmende Waffepetulation. Schlus stetig. Baumwolle anfangs niedriger auf enttäuschende Kaffeeberichte und Verkäufe der Haussiers und Baissiers. Später anziehend auf lebhaftere Nachfrage der Kapitalisten, Deckungen der Waffepetulanten und Käufe von Firmen mit Verbindungen auf dem Kontinent. Weiterhin wieder abgedrückt auf Verkäufe. Schlus kaum stetig.

* Washington, 5. Jan. (Tel.) Bericht des Ackerbau-Bureau's. Die Menge der bis zum 1. Dez. 1902 entfallenen Baumwolle betrug 9,311,835 Ballen, also 90,2 Prozent der veranschlagten Ernte.

New-York, 6. Jan. 5 Uhr Nachm.

	2.	5.		2.	5.
Roth. Weizen loco	78 1/2	78 1/2	Kaff. Rio Nr. 7 März	4,50	4,35
Januar	—	—	do. April	4,60	4,45
Februar	—	—	do. Mai	4,70	4,55
März	—	—	do. Juni	4,80	4,65
Mai	79 1/2	79 1/2	do. Juli	4,85	4,70
Juni	—	—	do. Aug.	4,90	4,75
Juli	77 1/2	77 1/2	do. Sept.	5,00	4,85
August	—	—	do. Okt.	5,05	4,90
Mais Januar	54 1/2	54 1/2	Mehl Spring-Weizen	8,10	8,10
Februar	—	—	do. 4000	4700	4700
Mai	47 1/2	48 1/2	do. Auf v. Tz.	—	—
Juli	47 1/2	47 1/2	do. Auf. nach	11000	000
August	—	—	do. Großr.	—	—
Septbr.	—	—	do. Auf. n. d.	10000	9900
Petroleum Raffined	10,50	10,60	Continent	—	—
(in Coies)	—	—	Baumwolle loco	9,00	8,40
Kaff. Petrol. Standard white in N.Y.	8,30	8,30	do. Jan.	8,78	8,58
Kaff. Petrol. Standard in Philadelphia	8,25	8,25	do. Febr.	8,74	8,50
Credit Balances t Old Gin	154,00	154,00	do. März	8,78	8,63
Terpentin-Spiritus	56 1/2	56 1/2	do. April	8,75	8,63
Schwefel-Schwefel	10,50	10,30	do. Mai	8,79	8,63
Schwefel (Hofe & Brothers)	10,75	10,50	do. Juni	8,80	8,51
Schwefel (Wiscoy)	10,73	10,50	do. Juli	8,64	8,51
per Januar	—	—	do. Aug.	8,39	8,20
Talg	6 1/2	6 1/2	Baumwolle in New-Orleans	8 1/2	8 1/2
Jucker	8 1/2	8 1/2	Baumwolle in New-Orleans p. Jan.	8,70	8,55
Kaffee fair Rio Nr. 7	5 1/2	5 1/2	Baumwolle in New-Orleans p. Jan.	8,87	8,22
Kaffee Rio Nr. 7 Jan. ho.	4,30	4,50	Baumwolle in New-Orleans p. Jan.	12,05	12,40
Febr.	4,40	4,25	Baumwolle in New-Orleans p. Jan.	26,85	27,25
Chicago, 5. Jan. 5 Uhr Nachm.			Baumwolle in New-Orleans p. Jan.	1 1/2	1 1/2

	2.	5.		2.	5.
Weizen Jan.	71 1/2	71 1/2	Schwefel Juli	9,27	9,65
Mai	75 1/2	75 1/2	per Jan.	—	—
Juli	79 1/2	79 1/2	Mai	17,85	17,30
Mais Jan.	44 1/2	45 1/2	Juli	16,30	15,95
Mai	49 1/2	48 1/2	Jan.	8,35	8,35
Juli	49 1/2	42 1/2	Mai	8,55	9,11
Schwefel Jan.	9,85	9,90	per Jan.	9,19	9,11
Mai	9,40	9,80			

* Chicago, 5. Jan., 5 Uhr Abends. (Tel.) Produktionsbörse. Weizen wie in New-York. Schlus fest. Reis fest auf Zunahme der Nachfrage für Kaffeebohnen und Käufe von Kommissionshäusern und Festwarenen-Interessenten. Schlus fest.

Beverpool, 5. Jan. (Schluskurze).

	2.	5.		2.	5.
Weizen per März	8,01 1/2	ruhig	6,00 1/2	schwach	
per Mai	5,11 1/2		5,11 1/2		
Mais per Jan.	4,06 1/2	ruhig	4,06 1/2	stetig	
per März	4,02 1/2		4,02 1/2		

Eisen und Metalle.

London, 5. Jan. (Schlus.) Kupfer per Kassa 53 1/2, Kupfer 3 Monate 54 1/2, fest. — Zinn p. Kassa 128 1/2, Zinn 3 Monate 123 1/2, fest. — Blei spanisch 11, Blei englisch 11 1/2, fest. Zink gewöhnlich 19 1/2, Zink spezial 20, — Quecksilber 8 1/2, steta.

New-York (Eisen und Stahlmarkt).

	2.	5.		2.	5.
Eisen Iron Nr. 1 Rothfern	22—25	—	22—25	—	—
Nr. 2	22—23	—	22—23	—	—
Nr. 1 Southern	22—23	—	22—23	—	—
Nr. 1 Soft	22—23	—	22—23	—	—
Stahlschienen	28—	—	28—	—	—
Bessemer Stahl	28—	—	28—	—	—
Kupfer	11,95—12,05	—	12,90—12,40	—	—
Zinn	26,50—26,65	—	27,15—27,25	—	—

Wasserstands-nachrichten vom Monat Dez.-Jan.

Vegetationen vom Rhein:	Datum:						Bemerkungen
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Konstantz				2,00	3,01		
Waldshut	1,94	1,94		2,31	2,74		
Balingen	1,84	1,57		2,30	2,80		1888, 6 Uhr
Reh	2,18	2,10	2,05	2,00	3,15		18, 6 Uhr
Landenburg	5,28	5,52		4,29	4,56		1888, 6 Uhr
Waxau	3,84	3,73	3,67	4,30	4,96		2 Uhr
Germerheim		2,69		3,90	4,66		S.-P. 12 Uhr
Mannheim	3,67	3,56	3,49	3,54	4,29	5,24	Werg. 7 Uhr
Wauz	1,40	1,58		1,48	1,70		P.-P. 12 Uhr
Bingen	3,29	2,82		2,49	2,47		10 Uhr
Kaub	2,66	2,67		2,65	2,98		2 Uhr
Robbeley		3,39		3,30	3,79		10 Uhr
Rhein	3,71	3,76		3,57	4,18		2 Uhr
Ruhrort		3,32		3,11	3,39		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,88	3,37	3,51	3,85	4,58	5,54	V. 7 Uhr
Heilbronn	1,48	1,80		2,10			V. 7 Uhr

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harnisch, für Lokales und Provinziales: Ernst Müller, für Feuilleton und Volkswirtschaft: Georg Christmann, für den Inseratenteil: Karl Hufel. Druck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H., Director Speer.

GEBR. ROTHSCHILD
K 1, 1 Tel. 1409
Anfertigung
eleganter Herren-Garderoben
nach Maass 25681
Tadelloser Sitz. Grosse Stoffauswahl. Billige Preise.

bowährteste Nahrung für
Hufeke's Kinder
mehl gesundeu. magen-darmkranke Kinder.
Siegfr. Rosenhain, Juwelier
jetzt D 1, 3, Paradeplatz
im früher Model'schen Laden. 21992

Herm. Klebusch, Hofphotograph,

Strobsartstr. 4, 5, Göttestelle der Straßenbahn. 28709

Ciolina & Hahn N 2, 9c offeriren:

Neu! Jungstein, durchgemastert, Stofftafeln.

HANSA-LINOLEUM
Gegründet 1883.

Muster durch u. Farben durch

ERSTE DELMENHORSTER LINOLEUM-FABRIK.

ALT BEWAHRTE DELMENHORSTER MARKE

Korkteppich, fußwarm, elastisch, schalldämpfend.

Legen unter Garantie. — Kostenanschläge.

Eigene Linoleum-Leger. 25897

Ludwigshafen.

Münchener Bier- u. Café-Restaurant

„Ludwigshof“

Eds Kaiser Wilhelm- und Stowardstraße.

Feinstes Münchener Bier-Lokal.

Spezialauschank: Eberbräu.

Anerkannt beste Küche.

27932 K. Rass.

Zahn-Atelier Mulsow-Frey, M 2, 15a

Die Erweiterung meiner Zahn-Praxis nach

1 Treppe P 6, 2324 1 Treppe

Heidelbergerstrasse

(im früheren Hause des Herrn Zahnarztes Löhr)

welge hierdurch ergebenst an. 26832

Frau Dentistin Nina Mulsow-Frey.

Atelier für künstlichen Zahn-Ersatz, Plomben, schmerzlose Zahn-Operationen.

Tanzlehr-Institut H. Zimmermann

Den verehrl. Eltern, Sültern u. Schülerinnen selge

hierdurch ergebenst an, daß ich bis nächste Woche zwei

Tanzkurse eröffne.

Extra-Tanzkurse für Kaulente u. Beamten, wozu um

baldigst. Anmeldung höflichst bitte.

Hochachtungsvoll

Heinrich Zimmermann, gepr. Tanzlehrer, Bohn, T 1, 15.

Privat-Tanzkurse zu jeder Tageszeit. 10039

Im Lokal der Volksküche, R 5, 6

erhalten jeden Montag und Freitag

von 1/6 bis 1/8 Uhr

Frauen und Mädchen unentgeltlich

Rath und Auskunft

In Rechts- und andern Angelegenheiten von den

Frauen des Vereins Rechtschutzstelle für

Frauen und Mädchen. 61710

Den besten

Schinken

kaufen Sie bei 28974

Adam Gebhard's Nachf.

N 4 No. 5/6.

Electrische

Lichtbäder

neuestes System

billiger als Dampfbäder.

Director Jüngling

Telefon 1368.

Rosengartenstraße 32.



Neues kleines

Steinkohlenbriket

Marke: S+B

Ersatz für Nusskohlen und Coks in Porzellan-, Füll- und Irischen Oefen.

Billigster Brand.

Alleinverkauf: 10026

Gebrüder Bender, Telefon: Nr. 224.

Neckarvorlandstraße 31/33.

Neckarvorlandstraße 31/33.

Makulatur

stets zu haben

in der Expedition des „General-Anzeigers“.

L 4, 9 Wegen Geschäftsveränderung L 4, 9

seye ich meine gesammten Lagerbestände einem 27578

Total-Ausverkauf

aus, und ist hierbei Jedermann Gelegenheit geboten, von meinen anerkannt.

prima Schuhwaaren

zu jedem annehmbaren Preis zu kaufen.

L 4, 9 Georg Neher L 4, 9

Telephon 2283.

Telephon 2283.

Bitte genau auf Litera L 4, 9 zu achten.

Anweisungen, Rechnungs- und Quittungs-Formulare

Rechnungs- und Kassen-Impressen

Eisenbahn-Rechnungen - Kapitalzufuge-Scheine

Kaufverträge

Klage-Formulare für Forderungs- u. sonstige Klagen

Prozeß-Vollmachten, Wechsel-Formulare u. Allongen

Wechsel-Proteste - Zahlungs-Befehle

in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der

Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei

G. m. b. H.

Apollo-Theater.

Dienstag den 6. Januar 88. 38.

Grosse Specialitäten - Vorstellung

u. v. The 2 Revelles, Paul Carro, The Royal Bioscop etc. etc. 202

Rheinische Creditbank in Mannheim.

Volleingezahltes Actienkapital 46 Millionen Mark.

Reserven: 11 000 000. 10889

Filiale in Baden-Baden, Freiburg i. B., Heidelberg, Kaiserslautern, Karlsruhe, Konstanz, Lahr, Offenburg und Strassburg i. Els.

Wir eröffnen laufende Rechnungen mit und ohne Creditgewährung, besorgen das Incasso von Wechseln auf das In- und Ausland und stellen Wechsel, Checks und Accreditiv auf alle Handelsplätze der Welt aus.

Wir kaufen und verkaufen Effecten aller Art und vermitteln den An- und Verkauf derselben zu den billigsten Bedingungen.

Wir führen provisionsfreie Checkrechnungen und erwähren für deren Benutzung die größtmöglichen Vorteile und Erleichterungen.

Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur sicheren Aufbewahrung, auch in Kassenschränke-Anlage, Safe und Verwaltung und sind bereit, davon die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verlosbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen, die Leistung ausgeschriebener Zahlungen und alles sonst Erforderliche zu besorgen.

Dergleichen nehmen wir verschlossene Werthsachen in Verwahrung.

Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den feuerfesten Gewölben unseres Bankhauses aufbewahrt und wir übernehmen dafür die Halbarkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung vorbehalten.

Schriftl. Arbeiten

jeder Art mit Schreibmaschine, sowie Vervielfältigungen mit Mimeograph, fertigt prompt und tadellos, in- und ausser dem Hause.

Führung von Bücher etc. Tag- und Stundenweise. Übernahme von Arrangements bei Zahlungsschwierigkeiten. 25768

Strengste Diskretion, billigste Berechnung.

A. Neuser, 1. Querstr. 8 (Messplatz.)

Schönschreiben (Deutsch u. Lateinisch)

Lehrführung, Holographie, Maschinen-schreiben

u. s. w. Unterricht zu jeder Tageszeit, auch abends.

Jede Woche Aufnahme neuer Schüler & Schülerinnen.

Preisliste Referenzen. - Mässige Preise. - Prospekte.

Friedr. Buchhardt, Mannheim i. R. u.

Lehrer & Stenograph, 40-41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

I. Dettweiler Nachf.
Milchkur-Anstalt
G 4 16

KINDERMILCH
unter ärztl. Kontrolle.
VOLLMILCH BUTTER EIER HONIG.
Telephon 1582.

Leberthran in Chocolate
Kinder verabscheuen flüssigen Leberthran, alle essen aber gerne

Natterer's Leberthran-Tabletten
Ärztlich empfohlen. Verkauf in Carlons zu M. L. u. M. 2. nur in Apotheken. Prospect gratis u. franco. Fabrik pharmac. Carlons, W. H. Natterer, Mannheim.

Die einzige Pianino- u. Flügel-Fabrik der Welt, welche in 15 Jahren 21 mal erste Preise (darunter 11 auf Welt-Ausstellungen) errungen hat, ist die von

Carl Mand, Coblenz.

Lager von Flügel und Pianinos bei:

K. Hüther, B 4, 14.

Mäßige Preise. — Constante Zahlungsbedingungen.

Haarlemer Tropfen

haben schon vielen Kranken geholfen.

Stets zu haben per Fl. 5) Via. T 2, 16, 5. Stad.



“FORCE”

Das Nahrungsmittel, das ganz Nahrung ist.

Eine Portion „Force“ des Morgens zum Kaffee genossen, erhält für den ganzen Tag den Körper und den Geist frisch und kräftig, während es eine halbe Stunde vor dem Schlafengehen genossen, beruhigend auf das Nervensystem einwirkt und einen erfrischenden Schlaf herbeiführt. „Force“ erfordert kein Kochen, es erspart daher Zeit und Geld. Ein grosses Packet „Force“ kostet bei allen Colonialwaarenhändlern, Droguisten etc. im ganzen deutschen Reich nur 50 Pf.

The „Force“ Food Company, Hamburg, Brandstwiete 42. 10081